Das Kind in der Forensischen Medizin

O. Peschel, E. Mützel, R. Penning (Hrsg.); ecomed Verlag

Dr. Oliver Peschel
Privatdozent Dr. Elisabeth Mützel
Prof. Dr. Randolph Penning
 Das Kind in der Forensischen Medizin
 Festschrift für Wolfgang Eisenmenger
 2009
 468 Seiten, Hardcover
 Eur (D) 98,00
 ISBN 978-3-609-16409-0
 ecomed Medizin

Ein Drittel aller Todesfälle zwischen dem 1. und 14. Lebensjahr hat eine „nicht natürliche“ Ursache. In diesen Fällen ist die Forensische Medizin gefordert.

„Das Kind in der Forensischen Medizin“ ist die Festschrift für Professor Dr. Wolfgang Eisenmenger anlässlich seiner Pensionierung nach 20-jähriger Tätigkeit als Vorstand des Instituts für Rechtsmedizin der Universität München. Mitarbeiter und Weggefährten aus den Bereichen Rechtsmedizin, Forensischer Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Rechtswissenschaften sind die Autoren des Buches, welches in folgende acht Kapitel unterteilt ist:

- Unfälle / Forensische Biomechanik
- Sexualdelikte
- Tod aus natürlicher Ursache
- Äußere Gewalteinwirkungen
- Identifizierung
- Toxikologie
- Forensisch-psychiatrische Aspekte
- Rechtliche Aspekte

Unter diesen Überschriften findet man neben historischen Rückblicken (z.B. Todesursachen im Alten Ägypten) v.a. praxisrelevante Beiträge wie Befunde bei Misshandlung und sexuellem Missbrauch sowie der Neurotraumatologie (Bsp. Schütteltrauma), Unfallursachen (u.a. Ertrinkungstod), typische Reanimationsverletzungen, neue Informationen über den plötzlichen Säuglingstod und vieles mehr.

Besonders spannend und ein wenig an CSI erinnernd sind die Beiträge über Identifizierung (z.B. DNA-Analyse), Lebensalterbestimmung, Herkunftsermittlung, Toxikologie (u.a. Alkoholvergiftung) und Pharmakogenetik.

Schließlich wird auch psychiatrischen Aspekten relativ breiter Raum gegeben (z.B. „Das Kind als Täter“), die verschiedenen Formen und mögliche Ursachen der Fremd- und Selbstaggression werden anschaulich dargestellt. Vernachlässigung durch die Eltern (seelische Misshandlung) und das Münchhausen by proxy Syndrom werden anschaulich dargestellt und mit Beispielen belegt.

Im letzten Kapitel „Rechtliche Aspekte“ kommen schließlich Themen wie Herkunftsanalyse, Opferschutz, Minderjährigkeit und Patientenverfügung zur Sprache.

Auf 468 Seiten werden alle kinderspezifischen forensischen Themen umfassend dargestellt und durch Tabellen und Bilder anschaulich illustriert. Das Zahlenmaterial der Tabellen und die Kasuistiken entstammen großteils dem Münchner Institut für Rechtsmedizin.

Inhaltlich bedeutungslos, jedoch im Handling lästig war bei meinem (kostenfreien) Rezensionsexemplar die Tatsache, dass Buchvorder- und Rückseite vertauscht und verkehrt gebunden wurden. Es ist aber anzunehmen, dass dies bei Verkaufsexemplaren nicht der Fall ist.

Der Preis des Buches erscheint mit 98.- EUR angemessen, v.a. in Anbetracht der Tatsache dass der Kauf nur für einen beschränkten Personenkreis in Betracht kommt.

Wiewohl zumindest teilweise „deutschlandspezifisch“, ist das Buch zumindest auch für jene österreichische Kolleginnen und Kollegen zu empfehlen, welche regelmäßig mit rechtsmedizinischen pädiatrischen Fragestellungen konfrontiert sind.

Leoben, im Juli 2009

Reinhold Kerbl

Fachkurzinformation

Otodolor® - Ohrentropfen.

ZULASSUNGSIHABER: Dr. Peithner KG nunmehr GmbH & Co, Wien. ZUSAMMENSETZUNG: 10 g Lösung enthält: Capsicum annuum Dil. D4 1 g, Chamomilla recutita Dil. D4 1 g, Pulsatilla pratensis Dil. D4 1 g, Acidum silicicum Dil. D12 1 g, Acidum boricum Dil. D2 5 g. 1g = 1,05 ml = 47 Tropfen. HILFSSTOFFE: Glycerol 85 %, Ethanol 30 %. ANWENDUNGSGEBIETE: Homöopathisches Arzneimittel zur Behandlung von schmerzhaften Affektionen der äußeren Gehörgänge; bei Reizung und Rötung der äußeren Gehörgänge; bei ekzematösen Verkrustungen der äußeren Gehörgänge; wirkt abschwellend und schmerzlindernd. Zur Behandlung von Schwimmbadinfekten. Die Anwendung dieses homöopathischen Arzneimittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf homöopathischer Erfahrung. GEGENANZEIGEN: Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Trommelfellperforation. PHARMAKOTHERAPEUTISCHE GRUPPE: Alle übrigen therapeutischen Mittel. ABGABE: Rpfrei, apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Dosierung, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Haltbarkeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Otodolor® forte - Ohrentropfen.

ZULASSUNGSIHABER: Dr. Peithner KG nunmehr GmbH & Co, Wien. ZUSAMMENSETZUNG: 10 g Lösung enthält: Capsicum annuum Dil. D4 1 g, Chamomilla recutita Dil. D4 1 g, Pulsatilla pratensis Dil. D4 1 g, Acidum silicicum Dil. D12 1 g, Acidum boricum Dil. D2 5 g. 1g = 1,1 ml = 47 Tropfen. Alkoholgehalt: 57,5 Gew.%. HILFSSTOFFE: Glycerol 85 %, Ethanol 86 %. ANWENDUNGSGEBIETE: Homöopathisches Arzneimittel zur Behandlung von schmerzhaften Affektionen der äußeren Gehörgänge; bei Reizung und Rötung der äußeren Gehörgänge; bei ekzematösen Verkrustungen der äußeren Gehörgänge; wirkt abschwellend und schmerzlindernd. Zur Behandlung von Schwimmbadinfekten. Die Anwendung dieses homöopathischen Arzneimittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf homöopathischer Erfahrung. GEGENANZEIGEN: Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Trommelfellperforation. PHARMAKOTHERAPEUTISCHE GRUPPE: Alle übrigen therapeutischen Mittel. ABGABE: Rpfrei, apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Dosierung, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Haltbarkeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.